

II-6591 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/56-4-88

3092/AB

1989 -02- 13

zu 3139/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Parnigoni und Genossen vom 15. Dezember 1988,
Nr. 3139/J-NR/1988, "bauliche Veränderungen
auf der FJB"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Gibt es einen generellen Ausbauplan für das Park and Ride-System auf der FJB?"

"Wenn ja, wo sind derartige Abstellflächen geplant oder bereits errichtet, in welcher Größe und in welchem Zeitablauf?"

Die ÖBB sind grundsätzlich bereit, Park and Ride-Anlagen zu errichten, und werden interessierte Gebietskörperschaften auch jederzeit zu diesbezüglichen Gesprächen einladen.

Da bezüglich der Raumordnung die Kompetenz beim jeweiligen Bundesland (im gegenständlichen Fall beim Land Niederösterreich) liegt, ist jedoch das Land für die Auswahl der Standorte maßgebend. Die Einrichtung von Park and Ride-Plätzen setzt jeweils die Einigung über die Finanzierung der Bau- und Folgekosten voraus.

Im Bereich der Franz-Josefs-Bahn wurden bzw. werden folgende Verkehrsstellen mit leistungsfähigen Park and Ride-Flächen ausgestattet:

- 2 -

Bahnhof	Anzahl der PKW- Abstellflächen	Anzahl der Zwei- rad-Abstellflächen	Fertig- stellung
Tulln	199	150	1986
Hötzelsdorf-			
Geras	30	-	1988
Schwarzenau	60	-	1988
Pürbach-Schrems	30	-	1988
Gmünd NÖ	40	-	1988
		(nur prov. Be- festigung)	
Ziersdorf	ca. 150	ca. 50	Anfang 1989
Limberg-Maissau	83	-	1989

Bezüglich der Errichtung von Stellplätzen in den Bahnhöfen Absdorf-Hippersdorf und Sigmundsherberg (100 Stellplätze geplant) finden in Kürze Gespräche mit Vertretern der Gemeinden und des Landes Niederösterreich statt.

In den Bahnhöfen Gmünd NÖ, Göpfritz und Irnfritz ist langfristig an die Erweiterung der bestehenden Parkplätze (je nach Bedarf) gedacht.

Zu den Fragen 3, 4 und 5:

"Gibt es einen umfassenden Ausbauplan für die Bahnsteige auf der FJB?"

"Wenn ja, wann und wo erfolgt die Errichtung und wird dabei auch auf eine entsprechende Überdachung Rücksicht genommen?"

"Sind all diese Maßnahmen elektrifizierungskonform?"

Im Zuge des nahverkehrsgerechten Ausbaues des Streckenabschnittes Wien FJB - Tulln sowie der Elektrifizierung des Streckenabschnittes Tulln - Sigmundsherberg wurden bereits in sämtlichen Bahnhöfen und Haltestellen entsprechende Sanierungsmaßnahmen an den Bahnsteigen vorgenommen.

- 3 -

Im Streckenabschnitt Sigmundsherberg - Gmünd NÖ werden im Zuge der Elektrifizierung (Baubeginn 1989) ebenfalls alle Verkehrsstellen mit Bahnsteigen entsprechender Höhe ausgestattet werden.

Fertiggestellt wurde bereits der Inselbahnsteig im Bahnhof Gmünd NÖ (Länge ca. 250 m). Ein ca. 75 m langes Bahnsteigdach wird noch 1989 errichtet.

Im Zuge der Elektrifizierung ist - entsprechend der Budgetierung - weiters die Errichtung von Mittelbahnsteigen in den Bahnhöfen Pürbach-Schrems, Vitis, Schwarzenau, Allentsteig, Göpfritz, Irnfritz, Hötzelndorf-Geras und Sigmundsherberg geplant. Der Mittelbahnsteig im Bahnhof Sigmundsherberg ist für eine Länge von 280 m konzipiert. Darüberhinaus wird ein Zwischenbahnsteig für die Züge die Richtung Hadersdorf am Kamp im Zuge der erforderlichen Bahnhofsumbaumaßnahmen errichtet.

Bei sämtlichen Baumaßnahmen wird selbstverständlich auf die Elektrifizierungserfordernisse entsprechend Bedacht genommen.

Wien, am 13. Februar 1989

Der Bundesminister

